

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Connewitz-Lößnig

GEMEINDE

IM FEBRUAR · MÄRZ 2019

„Als ich ein Kind war ...“

1. KORINTHER 13,11



INHALT

Zum Titelbild3
 Aktuelles4
 Veranstaltungen für Kinder7
 Veranstaltungen8
 Rückblick 11
 Gottesdienste 14
 Gruppen und Kreise 16
 Freud und Leid 18
 Gemeinde im Krankenhaus und in Seniorenheimen 18
 Kontakt 19
 Kinderseite20

ADRESSEN

- Paul-Gerhardt-Kirche.....Selneckerstraße 5 · 04277 Leipzig
 Paul-Gerhardt-Haus.....Selneckerstraße 7 · 04277 Leipzig
 Gethsemanekirche.....Raschwitzer Straße 10 · 04279 Leipzig
 Gemeindehaus Lößnig.....Bornaische Straße 121 · 04279 Leipzig

IMPRESSUM

- Herausgeber**Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
 Leipzig-Connewitz-Lößnig
 Selneckerstr. 7, 04277 Leipzig
Redaktion(V. i. S. d. P.): Christian Tröger
 Vorsitzender des Kirchenvorstands
DruckFISCHER druck&medien
 Sestewitzer Str. 18, 04463 Großpösna
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 04.03.2019
Kontakt zur Redaktionredaktion@connewitz-loessnig.de



Bankverbindungen:

- Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank: BIC: **GENODED1DKD**
Kirchgeldkonto, geführt bei unserer Kirchengemeinde: IBAN: **DE60 3506 0190 1636 8000 11**
Spendenkonto, geführt beim Kirchenbezirk Leipzig: IBAN: **DE72 3506 0190 1620 4790 60**
 Bei Spenden im Verwendungszweck bitte Rechtsträgernummer „**RT 1809**“ angeben.

Liebe Gemeinde,
 als ich ein Kind war ...
 ... da glaubte ich ja sogar noch an den
 Weihnachtsmann! So höre ich es oft.
 Als ich ein Kind war, liebte ich von allen
 Blumen am meisten die kleinen hellblauen,
 die neben der Gartentreppe im Schat-
 ten wuchsen. Zum Fasching verkleidete
 ich mich als Prinzessin. Und ich liebte
 es, wenn mein Großvater mir in die Jacke
 half wie einer feinen Dame.

*Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein
 Kind und dachte wie ein Kind und urteil-
 te wie ein Kind; als ich aber erwachsen
 wurde, tat ich ab, was zu dem Kind ge-
 hörte. Wir sehen jetzt durch einen Spie-
 gel ein undeutliches Bild, dann aber von
 Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich
 stückweise, dann aber werde ich erken-
 nen, wie ich erkannt bin.*

1. Korinther 13,11–12

Nicht nur mein Denken, Urteilen und
 Reden, auch wie ich liebe, verändert
 sich. Als ich ein Kind war, liebte ich wie
 ein Kind. Es reichte ein Lächeln meines
 Großvaters und sein ausgestreckter Arm
 und ich hüpfte froh und geborgen in mei-
 ne Jacke. Als Erwachsene würde ich hinter
 einer solch fürsorglichen Geste viel-
 leicht den Überlegenheitsanspruch des
 älteren Mannes gegenüber mir als Frau
 wittern und mir den Mantel lieber alleine
 anziehen. Zum Fasching ist mir heute der
 Beginn der Fastenzeit wichtiger als das
 Verkleiden.

Wer bin ich? Das ist die Frage auf die wir
 als Kind unbewusst Antworten bekom-
 men. Das ist die Frage, auf die wir als
 Erwachsene Stück für Stück versuchen,

kritisch unsere eigene Antwort zu finden.
 Wer bin ich vor Gott? Das ist die Frage,
 die mir mein Glauben stellt. Kreuz und
 Auferstehung antworten mir, dass ich von
 Gott geliebt bin. Das erkenne ich – in
 kleinen Ausschnitten. Ich fühle es nicht
 immer. Mein eigenes kritisches Denken
 und das anderer Menschen meines Le-
 bens stehen daneben, manchmal davor.
 Einst, so sagt Paulus, werde ich Gott von
 Angesicht zu Angesicht sehen. Dann
 werde ich erkennen, was meiner Liebe
 fehlt und was die Liebe Gottes für mich
 hat: ewige Geduld und Nachsicht.

Ich bin erwachsen geworden, aber Gott
 liebt mich immer noch wie sein Kind.
 Der nächste Schritt ist immer fällig. Mit
 dem Monat Februar endet meine Aus-
 bildungszeit in Connewitz-Lößnig. Ich
 denke, rede und glaube heute anders als
 vor zwei Jahren, als ich meinen Dienst
 in Ihrer Gemeinde begann. Daran haben
 Sie einen großen Anteil! Ich danke Ihnen
 herzlich für die freundliche Aufnahme,
 für alle Gespräche und Rückmeldungen!
 Die kleinen hellblauen Blümchen, die
 ich als Kind so liebte, sie tragen den
 schönen Namen Vergissmeinnicht. Ich
 jedenfalls werde meine Zeit in der Kirch-
 gemeinde Connewitz-Lößnig sicher nicht
 vergessen!

Ihre Vikarin Sabine Wagner



PERSONALIA Verwaltung



v.l.n.r.: Uta Maslaton, Korinna Bartolomäus,
Heike Krause, Susanne Skoruppa

Im Sommer wird **Frau Renger** (Friedhofsverwaltung) in den Ruhestand eintreten. Ihre Arbeit wird **Frau Skoruppa** übernehmen, die sich bereits jetzt in das neue Aufgabenfeld einarbeitet.

Unsere langjährige Mitarbeiterin **Frau Krause** verlässt uns leider zum 1. April. In ganz verschiedenem Umfang und Aufgabenbereichen hat sie seit 1998 in unserer Gemeinde gearbeitet. Waren am Anfang noch sämtliche Buchungen von unserer Gemeinde selbst zu erledigen, sind in den letzten Jahren neben Wohnungsverwaltung und Haushaltplanung vor allem die Abrechnung von besonderen Veranstaltungen (Konzerte, Rüstzeiten, Baumaßnahmen und natürlich das Straßenfest) mit den entsprechenden Fördermitteln in den Vordergrund getreten. Mit ihrer zugewandten Art, ihrer Umsicht, Findigkeit und großen Genauigkeit hat Frau Krause im Hintergrund wesentlich dazu beige-

tragen, dass wir ein so vielfältiges Gemeindeleben haben – herzlichen Dank Ihnen!

Die nun notwendigen Neueinstellungen haben wir genutzt, die Aufgabenverteilung in der Verwaltung zu überdenken. Mit dem 1. Januar sind die Arbeitsbereiche neu zugeordnet: Die Kirchgeldarbeit und die Gemeindegliederungsverwaltung genauso wie die Dienstleistungen für Hausverwaltung, Friedhof und Kindergarten liegen in den Händen von **Frau Maslaton**, während der Besucherverkehr, die Vermietungen, die organisatorischen Aufgaben und die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgaben von **Frau Bartolomäus** gehören. Die Sprechzeiten bleiben unverändert, allerdings wird außerhalb dieser Zeiten wohl häufiger der Anrufbeantworter Ihr Anliegen aufnehmen.

Wir sind dankbar, dass Frau Krause und Frau Skoruppa die beiden neuen Mitarbeiterinnen in die internen Abläufe haben einführen können und wünschen allen Gottes reichen Segen für ihre Arbeit und darüber hinaus.

Uta Maslaton stellt sich vor

Ich heiße Uta Maslaton und bin eine der beiden neuen Mitarbeiterinnen im Pfarramt Connewitz.

Ich bin gebürtige Leipzigerin und 43 Jahre alt. Nach dem Abitur habe ich ein Studium zur Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) an der Fachhochschule Meißen absolviert. Daran anschließend arbeitete ich mehrere Jahre in der öffentlichen Verwaltung und bin später familiär bedingt in die Privatwirtschaft gewechselt. Nun wage ich einen beruflichen Neuanfang in der kirchlichen Verwaltung und

freue mich auf die Aufgaben, die mich im Pfarramt erwarten, auf die Menschen, die mir begegnen, auf die Zusammenarbeit mit ihnen und auf die Nähe zum Glauben. Ich hoffe, dass mir meine bisherige Berufserfahrung hilft, mich schnell in meinem Aufgabenbereich zurechtzufinden und eine kompetente Ansprechpartnerin zu werden.

Ich habe drei Kinder im Alter von drei bis dreizehn Jahren und wohne mit meiner Familie in Gohlis. Ich mag Musik, lese gern und gehe ab und an in die Oper und in Konzerte. Außerdem reise ich gern und interessiere mich für andere Kulturen und Traditionen.

Korinna Bartolomäus stellt sich vor

Seit langem fühle ich mich unserer Gemeinde zugehörig und habe viel Reichtum erfahren durch wunderschöne Kirchenmusik, durch Liturgien und Texte, durch warmherzige Menschen, durch gemeinsames Nachdenken, durch belebte Feste und stillen Raum.

Umso mehr freue ich mich, dass ich ab Januar auch beruflich hierher gehören darf und dazu beitragen kann, dass die vielfältige Gemeindegemeinschaft ein nützliches organisatorisches und verwaltungstechnisches Fundament besitzt. Meine Hauptaufgabengebiete sind Öffentlichkeitsarbeit und Besucherverkehr. Wir werden uns u. a. begegnen, wenn Sie mit Anliegen zu den Sprechstunden ins Pfarramt kommen.

Ich bin 44 Jahre alt und Mutter von vier Töchtern. Ich liebe Musik und das Meer, fahre viel Rad und gehe gerne zwischen Bäumen und Gedichten spazieren.

Ich freue mich auf eine gesegnete gemeinsame Zeit! ■

BAUSTELLE Paul-Gerhardt-Kirche



Auch wenn schon jetzt das sanierte Dach und die Farbe an der frisch verputzten Fassade zusammen mit den Natursteinarbeiten an Kreuz und Kugeln (an den Turm-Balkonen) deutlich sichtbar sind, bleibt noch einiges zu tun. Nach vorläufiger Abrechnung der erbrachten Leistungen können wir in diesem Jahr noch einige Details vollenden.

Durch die großzügige Unterstützung der Landeskirche und des Amtes für Denkmalschutz sind die Mittel der Kirchgemeinde und vor allem Ihre Spenden beinahe verzwanzigfacht worden. Herzlichen Dank allen Spendern und dem Förderverein, der immer wieder auf das Anliegen der Kirchsanie rung auch außerhalb der Gemeinde aufmerksam macht.

Am Vortag der Kirchweihe (also am 31. März) wollen wir den Abschluss dieses Bauabschnittes feiern – und laden zu einem herzhaften Imbiss im Anschluss an den Gottesdienst ein. ■

KINDERGARTEN MEUSI zieht um

Unser Kindergarten Meusi ist in die Jahre gekommen. Seit über 100 Jahren werden Kinder in der Meusdorfer Straße 47 nicht nur „bewahrt“, wie die Aufschrift am Haus es sagt, sondern gefördert und gefordert, begleitet und auch an das Leben unserer Gemeinde, an unseren christlichen Glauben herangeführt – Singen, Beten, Geschichten hören, all das gehört dazu. Unser Kindergarten macht uns zu einer „kinderreichen“ Gemeinde! Immer wieder wurden die Räume des Kindergartens renoviert und neu gestaltet. Eine solche, ziemlich grundlegende Sanierung ist nun mal wieder fällig: Die Brandschutzauflagen für Kindertagesstätten müssen vollständig umgesetzt werden, die sanitären Anlagen bedürfen einer Erneuerung ... Es ist einiges zu tun. Diese Arbeiten können nicht während des normalen Kindergartenbetriebs durchgeführt werden. Deshalb wird der Kindergarten von April bis etwa August 2019 in das Obergeschoss des Paul-Gerhardt-Hauses umziehen. Für alle Beteiligten wird das eine Herausforderung aber auch eine Chance, ganz ungewohnte, erfrischende Begegnungen zu erleben. Auch im Paul-Gerhardt-Haus muss bis dahin noch einiges umgebaut werden, damit die Räume „kindersicher“

sind. Aufeinander Rücksicht nehmen ist nötig – klar! Aber wir sind zuversichtlich, dass es gelingt. ■

FRIEDHOF LÖBNIIG wiedereröffnet

Der Friedhof Löbning (Rembrandtstraße) ist ab Februar wieder für Bestattungen geöffnet. Während der 30 Jahre, in denen auf dem Friedhof keine Bestattungen mehr stattfanden, hat sich der Charakter des Geländes gewandelt, ein kleiner Park mit einer eigenen Atmosphäre ist entstanden.

Durch eine zurückhaltende Pflege wollen wir diese Besonderheit erhalten: Die Wiesenflächen werden nur zwei Mal im Jahr gemäht und das Wegenetz ist weniger streng gestaltet. Weiter haben wir uns (außer in Abteilung III) für Gemeinschaftsgrabanlagen und hauptsächlich Urnenbeisetzungen entschieden.

Individuell wählbar ist der Ort, an dem die Urne bestattet werden soll – auch ein Platz für eine weitere Urne kann reserviert werden. Die Bestattung unter einem Baum oder auf der Naturwiese kostet 1600 € (Abteilung IV–VIII). In Abteilung I und II sind Erdbestattungen und auch die spätere Beisetzung der Urne eines Partners am gleichen Platz möglich (Kosten: 1950 €). Eine Verlängerung der Namensnennung auf dem Gemeinschaftsgrabmal über 20 Jahre hinaus ist möglich. In Abteilung III sind Erdbestattungen mit individueller Gestaltung des Grabmals vorgesehen, die Kosten ohne Stein betragen 1400 €.

Die Leichenhalle wird noch in diesem Jahr saniert – dazu suchen wir noch immer historische Fotos, die vor allem das Rundfenster dokumentieren. ■

KINDERBIBELTAGE 18.–20. Februar**Anmeldung bis 3. Februar**

„Wegweiser zum Leben – die zehn Gebote“ lautet das Thema der Kinderbibeltage, die vom 18. bis 20. Februar im Paul-Gerhardt-Haus stattfinden. Eingeladen sind Schulkinder der 1. bis 6. Klasse. Wir treffen uns jeweils von 9.30 bis 15.00 Uhr, eine Frühbetreuung ab 8.00 Uhr oder Spätbetreuung bis 16.00 Uhr sind möglich. Kurzentschlossene können ihre Kinder noch bis 3. Februar bei Diakonin Weiß anmelden. ■

ERSTABENDMAHLSKURS ab März**Anmeldung bis 15. Februar**

Foto: epd bild / Schulze

In unserer Gemeinde gibt es das Angebot des Abendmahls mit Kindern. Um die Kinder an das Abendmahlsverständnis heranzuführen, findet für alle getauften Kinder der 1. bis 4. Klasse alle zwei Jahre im Frühjahr ein Abendmahlskurs statt. Hier erfahren die Kinder alles Wissenswerte zum Abendmahl. Danach können sie in Begleitung der Eltern selbständig am Abendmahl teilnehmen.

Im Kurs werden verschiedene Abendmahlsaspekte behandelt, so sprechen wir über das Abendmahl als Gemeinschaft, als Erinnerung an Jesus, als Erfahrung der Nähe Gottes und als Tischgemeinschaft. In einem feierlichen Gottesdienst zum Gründonnerstag, der den Kurs abschließt, feiern die Kinder dann ihr erstes Abendmahl.

Ein neuer Erstabendmahlskurs für Kinder startet in der ersten Märzwoche. Der Kurs dauert sieben Wochen und findet immer mittwochs von 17.15 bis 18.15 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus statt.

Liebe Eltern, gern können Sie Ihr Kind für den Kurs bei mir anmelden.

Diakonin Claudia Weiß ■

GOTTESDIENST für kleine Menschenkinder mit Taufe am 24. März

Diese Form des Gottesdienstes richtet sich an Kinder zwischen 0 und 7 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Freunden oder anderen Begleitpersonen. Kinder und Erwachsene feiern einen gemeinsamen Gottesdienst, der sich besonders an den Bedürfnissen jüngerer Kinder orientiert: Der Gottesdienst ist ca. 30 Minuten lang, und gefüllt mit Liedern, Gebeten und Geschichten. Zum Abschluss sprechen wir uns gegenseitig den Segen zu. Danach laden wir zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein.

Am 24. März, um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Löbning wird sich alles rund um das Thema Taufe drehen. Wir freuen uns sehr, dass in diesem Gottesdienst ein kleiner Junge getauft werden wird. Wer hautnah dabei sein will, ist herzlich eingeladen.

Diakonin Claudia Weiß und Team ■

ÖKUMENE: Bibelwochen im Februar

Wir setzen die im Januar begonnenen Bibelwochen fort. Die Gemeinden des Leipziger Südens lesen gemeinsam im Philipperbrief – wir laden herzlich ein zu den folgenden Abenden (die Treffen beginnen jeweils um 19.30 Uhr):

- 31. Januar, Kreuzgemeinde:
Mit neuen Werten, Phil 3,1–16
- 7. Februar, St. Bonifatius:
Mit Brief und Siegel, Phil 3,17–43
- 14. Februar, Marienbrunn:
Mit Hoffen und Freude, Phil 4,4–9
- 15. Februar, Peterskirche:
Mit allem Nötigen, Phil 4,10–23

Impulse zum Mitdenken finden Sie unter bibelwoche.connewitz-loessnig.de. ■

TAUFERINNERUNG im Gottesdienst am 3. Februar

An diesem Sonntag feiern wir um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche einen besonderen Gottesdienst! Alles dreht sich um die Jahreslosung für 2019, Psalm 34,15: Suche Frieden und jage ihm nach! Der Posaunenchor hat neue Stücke einstudiert und wird mit seiner Musik und Gedanken zur Jahreslosung große Teile des Gottesdienstes gestalten. Gleichzeitig soll in diesem Gottesdienst Raum und Zeit sein, sich der eigenen Taufe zu erinnern. Kinder und Jugendliche (bis 14 Jahre), die in den ersten Monaten des Jahres ihren Tauftag haben, sind besonders eingeladen, ihre Taufkerze mitzubringen und sie an der Osterkerze zu entzünden. Wer möchte, kann sich mit dem Wasser der Taufe spürbar und persönlich segnen lassen. Niemand ist zu alt oder zu jung, sich seiner Taufe zu freuen! ■

STUMMFILMNACHT am 9. Februar

Zur elften Ausgabe der Connewitzer Stummfilmnächte haben wir Maria Wolfsberger eingeladen. Die ungeheuer vielseitige Musikerin (u. a. ist sie Organistin, Stimmbildnerin, chromatische Mundharmonikaspielerin) wird zu dem Stummfilm „Die Austernprinzessin“ von Ernst Lubitsch aus dem Jahr 1919 an der Schuke-Orgel der Paul-Gerhardt-Kirche improvisieren. Beginn ist um 20.00 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Euro. *connewitzerkulturkreuz e.V.* ■

MIT DEM FAHRRAD durch den Iran Lichtbildervortrag am 10. Februar



Gebirge, Wüsten und ein reiches kulturelles Erbe prägen das Land – Interesse, Neugier und eine kaum vorstellbare Gastfreundschaft die Menschen. Der Vortrag zeigt einen Blick auf das heutige Persien, konträr zur Berichterstattung hiesiger Medien. Von der heiligsten schitischen Stadt des Iran (Mashad) führt die Route durch die Wüste Lut, das vom Lehm- und Ziegelbau geprägte Yazd, zu archäologischen Spuren des alten achämenidischen Weltreiches (Persepolis) und ins mediterrane Shiraz. Herzlich willkommen zum Vortrag am 10. Februar, um 17.00 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus, Raum 3. ■

Thomas Noack ■

ÖKUMENE: Malworkshop vom 24. bis 27. Februar

Anmeldung bis 7. Februar

Auf ganz verschiedene Weisen können wir unserem Leben, unseren Gefühlen und unserem Glauben Ausdruck verleihen – bei dem Malworkshop ist durch die Größe der Leinwände (60x60 cm) ein Rahmen vorgegeben. Die Paul-Gerhardt-Kirche wird uns Resonanzraum sein, um dem, was wir von Gott und aus uns selbst hören, Gestalt zu geben.

Der Gottesdienst am 24. Februar wird den Auftakt für drei Tage intensiven Schaffens unter der Anleitung und Begleitung des Bildhauers und Malers Uwe Apold in der Kirche sein. Jeden Morgen um 9.00 Uhr werden uns ein biblischer Text und Musik auf das Hören einstimmen, den Takt weiterführen. Die Resultate der hörenden Kreativität werden in den kommenden Wochen in den beteiligten Kirchgemeinden zu sehen sein.

Für die Vorbereitung brauchen wir bis zum 7. Februar verlässliche Anmeldungen – Informationen zu Zeiten und Teilnahmeleistungen auf unserer Website. ■

ÖKUMENE: Weltgebetstag aus Slowenien am 1. und 3. März

„Kommt, alles ist bereit“, mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden in diesem Jahr slowenische Frauen zum Weltgebetstag ein. In über 120 Ländern wird der Weltgebetstag von Frauen und Männern nach der Liturgie aus Slowenien gefeiert, so auch in unserer Gemeinde: Herzlich willkommen am 1. März, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Lößnig, und am 3. März, um 10.00 Uhr im Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche. ■

ÖKUMENE: Aschermittwoch und darüber hinaus

Mit dem Gottesdienst am 6. März um 19.00 Uhr wollen wir die Vorbereitungszeit auf Ostern beginnen. Das Aschekreuz, das dem Tag den Namen gibt, ist ein Zeichen der Umkehr und der Buße – im Rahmen des Gottesdienstes sind Sie eingeladen, sich das Kreuz auf die Stirn zeichnen zu lassen: Kehr um und glaub an das Evangelium.

Unter der frohen Botschaft Jesu können wir neu beginnen, unser Leben neu ausrichten und uns befreien lassen. Zum Beispiel von den so alltäglichen kleinen und großen Lügen. Sieben Wochen zu mir zu stehen, weil Gott sich zu mir stellt. Sieben Wochen für die Wahrheit einzutreten, weil die Wahrheit in Christus offenbar geworden ist. Und dann schauen, ob ich nach Ostern nicht einfach weiter machen kann. Herzliche Einladung zum Mitlesen und Mittun unter <https://7WochenOhne.evangelisch.de>. ■

„DELIKATESSEN + ORGEL“ Konzert am 8. März

Das renommierte Leipziger Blechbläserquintett „emBRASSment“ und Kantorin Elisabeth Kindel präsentieren am 8. März, um 19.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche ein abwechslungsreiches Programm-Menü mit Werken von J. S. Bach, G. F. Händel, F. Mendelssohn-Bartholdy, E. Crespo u. a.

Das Blechbläserquintett, das sich im Jahr 2000 an der Leipziger Musikhochschule formierte, erfreut sich inzwischen bundesweiter Beliebtheit und beeindruckt mit sattem, samtigem Bläserklang sein Publikum im In- und Ausland. Das

Repertoire umfasst sowohl einschlägige Originalkompositionen für Blechbläserquintett als auch Arrangements von Werken aller Epochen. Eine charmante sowie informative und unterhaltsame Moderation und der persönliche Kontakt zum Publikum gehören ebenso zum Markenzeichen des Ensembles wie stilsichere Interpretationen und hohe technische Vervollkommnung auf musikalischem Gebiet. Weitere Informationen zum Ensemble unter www.embrassment.de. Karten (Abendkasse) zu 12 €/erm. 7 €.

ERKUNDUNGEN in Uganda Lichtbildervortrag am 17. März

Sandpisten und Elefanten, Asphaltstraßen und lauernde Paviane, breite Flüsse und moderne Hochhäuser in der Hauptstadt; die ungebändigte Natur der Rwenzori-Berge mit Hochmooren und Riesenlobelien, verwunschenen Wäldern und einsamen Tälern; Chamäleons und unzählige Vogelarten, Affenschreie und schneebedeckte Berggipfel am Äquator – all dies begegnet dem Reisenden in Uganda. Herzliche Einladung zum Vortrag am 17. März, um 19.00 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus, Raum 3.

Thomas Noack

BUCHLESUNG am 21. März

Am 21. März um 19.30 Uhr findet im Rahmen der Leipziger Buchmesse im Paul-Gerhardt-Haus eine Lesung statt. Die Journalistin Jana Hensel und der Soziologe Wolfgang Engler berichten über die Erfahrung „ostdeutsch zu sein“ und lesen aus ihrem gemeinsamen Buch „Wer wir sind“. Eintritt: 10 €/erm. 8 €.

connewitzerkulturkreuz e.V.

CAFÉ im Paul-Gerhardt-Haus am 28. März

Begleitet von den zarten Klängen der Veeh-Harfe laden wir Sie zu einem unterhaltsamen Nachmittag am 28. März um 15.00 Uhr ins Paul-Gerhardt-Haus ein. Schon das Instrument gibt Anlass, über viele Themen ins Gespräch zu kommen: Musik als Sprache, Wecken von Begabungen, Integration von Menschen mit Behinderung. Zudem bietet der Frühlingsbeginn mit seinem zarten Läuten Klangflächen, denen wir bei Kaffee und Kuchen nachhören können.

Pfarrer Christoph Reichl

GEMEINDERÜSTZEIT 30. Mai bis 2. Juni Anmeldung bis 31. März



Unsere Gemeinderüstzeit führt uns in diesem Jahr nach Kohren-Sahlis in die Heimvolkshochschule. Eingeladen sind Groß und Klein, Jung und Alt, Familien, Alleinlebende, Großeltern, ... Wir wollen wieder gemeinsam miteinander ins Gespräch kommen, singen, spielen, in der Umgebung unterwegs sein. Informationen und Anmeldung bitte bis zum 31. März über Claudia Pfau, Telefon 0341/3917114 oder per E-Mail an gemeindefahrt@connewitz-loessnig.de.

Matthias Pfau

JUGENDCHOR: Probenwochenende und Konzert



Foto: Antje Caffier

Wir durften als Jugendchor am 31. Oktober 2018 in der Gethsemanekirche ein eigenes Konzert gestalten.

Zur Vorbereitung dafür sind wir ein Wochenende in das schöne Jugendherbergsschloss in Windischleuba gefahren. Der Tag begann dort mit dem Morgengebet und anschließendem Frühstück. Gleich danach ging es mit den Proben los. Zwischen diesen war genügend Zeit für Tischtennisspiele, selbstgebackene Kuchen (Mathildes Wolke war echt lecker!) und Gottesdienstvorbereitungen. Zum Ausklang des Tages gab es einen lustigen Spieleabend mit Werwolf und Improtheater und eine sinnliche Abendandacht in der kleinen Dorfkirche. Zu einem Probennachmittag kam auch Christoph Zschunke hinzu, um mit uns den Gottesdienst vorzubereiten. Dieser wurde von unserer Jungen Gemeinde zum Thema „Gruppenzwang“ gestaltet. Unsere Lieder kamen gut bei der Gemeinde an. Insgesamt war der Gottesdienst sehr gelungen. Es war ein Wochenende voller schöner Eindrücke, die wir gemeinsam als Gruppe erlebt haben.

Das alles und unser eigenes Konzert hat uns sehr zusammengeschweißt.

Wir wollen uns dafür noch einmal ganz herzlich bei unserer Chorleiterin Ulrike Pippel bedanken!

Caroline Reinhold

KANTOREI: Wochen im „Elias“-Fieber

Auf der Homepage unserer Kirchengemeinde kann man über unsere Kantorei lesen, dass wir „selbstbewusst, motiviert, offen, vielfältig und erwartungsvoll“ sind. Das stimmt in der Tat, aber gerade im Rückblick auf die letzten Monate möchte ich einen ganz wichtigen Faktor hinzufügen: Wir werden geleitet, gefordert und gefördert durch unsere Kantorin Elisabeth Kindel, die hohe fachspezifische Fähigkeiten mitbringt und diese – gepaart mit tiefer religiöser Überzeugung – motivierend und engagiert auf ihre Kantorei überträgt, was sicher nicht immer leicht ist, denn es gilt, über 80 Sängerinnen und Sänger zwischen 20 und 80 Jahren alt, die unterschiedlichste berufliche, private und musikalische Erfahrungen und Meinungen mitbringen, zusammenzuführen und zum disziplinierten Kantorei- und Proben-„Dienst“ anzuhalten. Unsere Kantorin hat gerade in den Vorbereitungsmonaten auf die „Elias“-Aufführung diese Mammut-Aufgabe geschafft – auch durch einen guten Umgang mit kooperativen Hinweisen und dem Einsatz von organisatorischen Helfern „hinter den Kulissen“.

Nach dem Konzert am Buß- und Betttag am 21. November 2018 in unserer herrlichen und bestens gefüllten Paul-Gerhardt-Kirche sind wir von der Kantorei – jeder Einzelne – dankbar und auch ein

wenig stolz, dass wir Teil der Musiziergemeinschaft sein durften, die Mendelssohns großartiges Werk „Elias“ erklingen ließ. Wir haben das Publikum in der Kirche angesteckt mit unserem „Elias“-Fieber, und die Menschen hatten direkt oder unbewusst begriffen, wovon der Chor sang: „Wohl dem, der den Herrn fürchtet“. Durch vielerlei Rückmeldungen erfuhren wir, dass die Zuhörer emotional stark beeindruckt waren von der einheitlichen und überzeugenden Umsetzung des Werkes durch den Chor, durch Orchester und Solisten – geleitet durch das souveräne Dirigat unserer Kantorin. Dieses Konzert war und ist ein Meilenstein in unserer Kantorei-Geschichte, das das enge Band zwischen Kantorin und Kantorei noch fester geknüpft hat. Es lässt uns die Mühen des Proben-Alltags vergessen und ist Kraftquell für kommende Aufgaben. Einhellig stellen wir fest: Es hat sich gelohnt, keiner denkt mehr zurück an die Hürden des Probenbeginns im Sommer 2018, wo manche musikalische Passage doch noch sehr „ausbaufähig“ klang. Aber wir ließen uns nicht entmutigen: Voller Elan blieben wir am Ball,

übten, diskutierten, übten erneut, trafen uns zum Proben-Sonnabend im September, dann zum Probenwochenende Anfang November in Dahme, wo endlich auch mal Zeit war zum Schwatzen und Feiern, wo aber erneut „Elias“ viele Stunden am Tag unser Wirken bestimmte. Und manchmal fragten wir uns: woher nimmt unsere Kantorin mental und künstlerisch die Kraft, die sie auf uns überträgt, was auch die Fotos von der Kantoreifahrt nach Dahme ein wenig zeigen sollen. Danke, liebe Elisabeth und danke auch an Daniel Vogt, dem hervorragenden Korrepetitor an deiner Seite, der uns zum Probenwochenende noch mit einem genialen Orgelvortrag zu später Stunde begeisterte. Wir von der Kantorei gehen nach diesen „Elias“-Wochen gestärkt und fröhlich an unsere schönen und vielfältigen Aufgaben; ob in Gottesdiensten, bei Konzerten, bei Feiern im kirchlichen Alltag oder bei geselligen Kantorei-Festen. Gemeinsam beseelt uns unser Auftrag „Cantate domino“ – Singet dem Herrn!
 Text: Ute Frester, Chorsprecherin
 Fotos: Dirk Heyne, Chorsprecher ■



**CHRISTVESPERN am Heiligen Abend
 Modernes Krippenspiel der Spielschar**



Foto: Albrecht Malgut

„Herodes erschrak und mit ihm ganz Jerusalem.“ Aus diesem Satz des Matthäus-Evangeliums entstand 2017 ein Krippenspiel, das 2018 in der Paul-Gerhardt-Kirche seine Fortsetzung fand. Damit gingen die Machtspiele im Palast des Königs weiter, aus vermeintlichen Gerüchten wurde bitterer Ernst für Herodes, denn der neue König soll(te) wohl tatsächlich zur Welt gekommen sein. Letztendlich führte uns die Geschichte gen Bethlehem und nach vier Jahren waren auch wieder Joseph und Maria in Connewitz an der Krippe zu sehen. Ein neues Stück von Thomas Noack, dessen Aufführung Zeit und alle Mühen in jedem Fall wert waren, sei es bei den Proben oder dem In-Szene-Setzen von teils sehr ausgefallenen Bühnenbildern. Ein Stück, bei dem wir 23 mitwirkenden Jugendlichen mit Freude und viel Engagement dabei sein konnten, ein Stück, das aus der Rolle fällt und anzuecken weiß. So wurde deutlich, dass die Geburt Jesu zwar unter einem hellen, aber keinem guten Stern geschah. Viel Zeit zur Erholung blieb Josef und Maria nämlich nicht ...

Uns übrigens auch nur wenig, denn am 5. Januar führten wir das Stück in Chemnitz nochmals auf, zur 12. Langen Nacht der Krippenspiele. Mit Freude nahmen wir den Applaus der Besucher, erleichtert die gute Kritik der Jury und glückstrahlend den Publikumspreis entgegen.

Simon Garand

Krippenspiel der Christenlehre



Aufregend ging es auch beim Krippenspiel „Flashmob auf dem Weihnachtsmarkt“ der Christenlehre in der Gethsemanekirche zu. Was macht man mit einem stehen gelassenen Rucksack? Und wohin mit seiner Angst? – Schon waren alle Beteiligten und Zuschauer mitten im Geschehen. 20 Kinder haben so großartig die Weihnachtsbotschaft lebendig werden lassen. Ein großer Dank gilt zudem den Eltern, die bei allen Vorbereitungen und der Aufführung tatkräftig geholfen und teilweise sogar mitgespielt haben.

Diakonin Claudia Weiß ■

Mehr Fotos bei „Neu auf der Seite“ unter connewitz-loessnig.de.

	Paul-Gerhardt-Kirche	Gemeindehaus Lößnig
3. Februar <i>5. Sonntag vor der Passionszeit</i>	10.00 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung mit Taferinnerung <i>PfarrerIn Alber, Vikarin Wagner, Posaunenchor</i> (siehe Seite 8) anschließend Kirchencafé	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Reichl</i> anschließend Kirchencafé
10. Februar <i>4. Sonntag vor der Passionszeit</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Verabschiedung Vikarin Wagner <i>PfarrerIn Alber, Vikarin Wagner, Kantorei</i> anschließend Kirchencafé	17.00 Uhr Predigtgottesdienst <i>Prädikantin Böhner, Kurrende</i>
17. Februar <i>Septuagesimae</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>PfarrerIn Alber, Flötenkreis</i>	8.30 Uhr Predigtgottesdienst <i>PfarrerIn Alber</i>
24. Februar <i>Sexagesimae</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Auftakt Malworkshop (siehe Seite 9) <i>Pfarrer Reichl</i>	

Kindergottesdienst wird in der Paul-Gerhardt-Kirche an allen Sonntagsgottesdiensten während der Predigt angeboten. Findet ein Kindergottesdienst in Lößnig statt, ist dies gesondert vermerkt.

Informationen zu Gottesdiensten der Deutschen aus Russland, zur Feier des Heiligen Abendmahls, zu Kindergottesdiensten und über Zugänge für Rollstuhlfahrer finden Sie unter „Gottesdienste aktuell“ auf <https://www.connewitz-loessnig.de>.

Für „Brot für die Welt“ ist aus unserer Gemeinde in der Zeit vom 1. Advent 2018 bis zum 6. Januar 2019 über Einzelspenden und Kollekten ein Gesamtbetrag in Höhe von 13.107,41 € (!) gespendet worden. Ganz herzlichen Dank allen Gebern!

	Paul-Gerhardt-Kirche	Gemeindehaus Lößnig
3. März <i>Estomihi</i>	10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit der Weltgebetstagsliturgie aus Slowenien <i>PfarrerIn Alber</i> (siehe Seite 9)	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>Pfarrer Reichl</i> anschließend Kirchencafé
6. März <i>Aschermittwoch</i>	19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst <i>Pfarrer Reichl, Pfarrer Wolf, Jugendchor</i> (siehe Seite 9)	
10. März <i>Invocavit</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Begrüßung Vikar Herrmann <i>Pfarrer Reichl, Vikar Herrmann</i>	17.00 Uhr Predigtgottesdienst <i>Pfarrer Reichl, Vikar Herrmann</i>
17. März <i>Reminiscere</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>PfarrerIn Alber, Kantorei</i>	8.30 Uhr Predigtgottesdienst <i>PfarrerIn Alber</i>
24. März <i>Okuli</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>Prädikantin Böhner, Vikar Herrmann</i>	10.00 Uhr Gottesdienst für kleine Menschenkinder <i>Diakonin Weiß und Team, Pfarrer Reichl</i> (siehe Seite 7)
31. März <i>Lätare</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>Prädikantin Höpfer, Gemeindeorchester</i> danach Imbiss zur Feier des Bauabschlusses (siehe Seite 5)	8.30 Uhr Predigtgottesdienst <i>Pfarrer Reichl</i>
7. April <i>Judika</i>	10.00 Uhr Familiengottesdienst <i>Diakonin Weiß, Pfarrer Reichl, Christenlehre</i>	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst <i>PfarrerIn Alber</i> anschließend Kirchencafé

VON JUNG BIS ALT

Krabbelgruppe

montags 9.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus
(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

Christenlehre in Connewitz

1. Klasse: montags 16.00 Uhr,
2.–3. Klasse: montags 17.15 Uhr,
mittwochs 16.00 Uhr,
4.–6. Klasse: mittwochs 17.15 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

Christenlehre in Löbnig

1.–6. Klasse: donnerstags 16.00 Uhr,
Gemeindehaus Löbnig
(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

Konfirmanden Klasse 7

monatlich 1 x samstags 10–13.00 Uhr
und 1 x mittwochs in zwei Gruppen
nacheinander 16.30–18.00 Uhr und
17.30–19.00 Uhr mit gemeinsamer An-
dachtszeit zwischen den Gruppenzeiten,
Paul-Gerhardt-Haus
(Pfrn. R. Alber, ☎ 0341/974 26 87)

Konfirmanden Klasse 8

gerade KW mittwochs, 17.00 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Pfr. C. Reichl, ☎ 0341/391 86 63)

Junge Gemeinde

donnerstags 18.30 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Diakonin C. Weiß, ☎ 0341/30 81 12 18)

Spielkreis der Jungen Gemeinde

Paul-Gerhardt-Haus
(Herr T. Noack, ☎ 0341/391 96 95)

Frauengruppe

dienstags, einmal im Monat, 20.00 Uhr
(Frau A. Frenzel, ☎ 0341/301 57 55)

Besuchsdienst

Dienstag, 12.02. und 05.03. (!), 11.00 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Pfrn. R. Alber, ☎ 0341/974 26 87)
Wer gerne beim Besuchsdienst mitma-
chen oder einfach nur genauer erfahren
möchte, worum es dabei geht, der/die
nehme einfach mit Pfarrerin Alber Kon-
takt auf!

Seniorentanz

mittwochs 14.00 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Frau G. Schulz, ☎ 0341/301 21 26)

Seniorenkreis

Dienstag, 12.02. und 05.03. (!), 14.30 Uhr,
Gemeindehaus Löbnig
(Pfrn. R. Alber, ☎ 0341/974 26 87)

BIBEL UND GEBET

Hauskreis

jeden 2. und 4. Dienstag, 19.30 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(✉ hauskreis-2@connewitz-loessnig.de)

Hauskreis

donnerstags 20.00 Uhr
(Familie Renn, ☎ 0341/303 26 18)

MUSIK

Singspatzen

mittwochs 15.00 Uhr, im Kindergarten
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

Vorkurrende (Vorschule und 1. Klasse)

dienstags 16.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

Kurrende (2.–6. Klasse)

dienstags Jungen: 16.45 Uhr,
Mädchen: 17.30 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

Jugendchor (ab 7. Klasse)

mittwochs 18.30 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus
(Frau U. Pippel, ☎ 0341/59 40 57 32)

Hauskreis

mittwochs, einmal im Monat, 20.00 Uhr
(Frau C. Aichinger, ☎ 0341/301 48 87)

Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

montags 14.30 Uhr,
Gemeindehaus Löbnig
(Pastor R. Steeger, ☎ 0341/23 95 93 71)

Kantorei

montags 19.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus
(Kantorin E. Kindel, ☎ 0341/30 69 04 20)

Singkreis

donnerstags 18.00 Uhr,
Gemeindehaus Löbnig
(Frau S. Rauwolf, ☎ 0157/31 39 05 55)

Gemeindeorchester

Paul-Gerhardt-Haus
(Herr J. Hilmers, ☎ 0341/301 25 60)

Posaunenchor „Paul Gerhardt“

dienstags 19.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus
(Herr R. Heyne, ☎ 0341/302 67 40)

Flötenkreis

montags 18.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus
(Herr E. Michel, ☎ 0341/26 69 65 72)

FREUD UND LEID

Getauft wurden

Karl Konstantin Malzahn
am 16. September,
Arthur Thaddäus Hasse
am 29. September,
Anselm Eger, Jonas Mädler und
Jakob Töpfer am 30. September,
Avika Poudel und Kathinka Zwanzger
am 7. Oktober,
Frieda Naumann am 9. Dezember

*Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und
ein Licht auf meinem Wege.*

Psalm 119,105

**Heimgegangen sind und
christlich bestattet wurden**

David Rush, 68 Jahre
Maximilian Fritz, 20 Jahre
Günter Bretschneider, 82 Jahre
Edith Rochner, 98 Jahre
Elvira Wagner, 84 Jahre

*Die Gnade aber des Herrn währt von
Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn
fürchten.*

Psalm 103,17a



GEMEINDE im ...

St. Elisabeth-Krankenhaus

Biedermannstraße 84
Tagzeitengebet:
mittwochs 12.00 Uhr
Musik und Besinnung:
donnerstags 19.00 Uhr

Seniorenheim Am Auenwald

Brandvorwerkstraße 82
Gottesdienst:
Donnerstag, 21.02. und 21.03., 10.00 Uhr

Pflegeheim Angelika-Stift

Bornaische Straße 82
Gottesdienst:
Dienstag, 05.02. und 05.03., 15.30 Uhr

Connewitzer Hof

Meusdorfer Straße 10–12
Bibelgespräch:
Donnerstag, 14.02., 10.00 Uhr
Gottesdienst:
Donnerstag, 14.03., 16.00 Uhr

Seniorenpark Dölitz

Bornaische Straße 188
Gottesdienst:
Mittwoch, 13.02., 20.03. (!), 10.00 Uhr

Seniorenpark Connewitz

Biedermannstraße 40
Bibelgespräch:
Montag, 11.02. und 11.03., 9.00 Uhr

PFARRAMT CONNEWITZ

Verwaltungsmitarbeiterin:

Korinna Bartolomäus
Selneckerstraße 7, 04277 Leipzig
☎ 0341/301 20 00 · 📠 0341/391 86 64
✉ mail@connewitz-loessnig.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 15–18.00 Uhr
Donnerstag 10–12.00 Uhr

KINDERGARTEN

Leiterin: Elke Müller

Meusdorfer Str. 47b, 04277 Leipzig
☎ 0341/301 39 34 · 📠 0341/231 93 89
✉ kindergarten@connewitz-loessnig.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Vorsitzender des Kirchenvorstands**Christian Tröger**

☎ 0177/868 07 30
✉ Chr.Troeger@gmx.de

Pfarrer Christoph Reichl

☎ 0341/391 86 63
✉ Christoph.Reichl@evlks.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrer Ruth Alber

☎ 0341/974 26 87
✉ Ruth.Alber@evlks.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

GEMEINDEBÜRO LÖßNIG

Verwaltungsmitarbeiterin:

Korinna Bartolomäus
Bornaische Straße 121, 04279 Leipzig
☎ 0341/330 20 15
✉ mail@connewitz-loessnig.de
Öffnungszeit:
Montag 13–14.15 Uhr

FRIEDHÖFE

Friedhofsmeister: André Michalczyk

Friedhof Connewitz:
Meusdorfer Str. 80, 04277 Leipzig
Friedhof Lößnig:
Rembrandtstraße, 04279 Leipzig
☎ 0341/301 42 06 · 📠 0341/301 42 06
✉ friedhof@connewitz-loessnig.de
Sprechzeiten Friedhof Connewitz:
Montag 8–12.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13–16.00 Uhr
(Mai bis Oktober Dienstag bis 17.00 Uhr)

Vikarin Sabine Wagner

✉ Sabine.Wagner@evlks.de
☎ 01590/505 71 28

Kantorin Elisabeth Kindel

☎ 0341/30 69 04 20
✉ elisabeth.kindel@evlks.de

Diakonin Claudia Weiß

☎ 0341/30 81 12 18
✉ Claudia.Weiss@evlks.de

Cindy Jahr, Erziehungsberatung

✉ beratung@connewitz-loessnig.de

🌐 <https://www.connewitz-loessnig.de>

KINDERSEITE

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15)

Das ist die Jahreslosung für 2019. Jedes Jahr wird ein Satz aus der Bibel ausgesucht, der uns ein ganzes Jahr lang begleitet. Was bedeutet der Satz für dich? Klar, wir leben hier in Frieden, Gott sei dank! Trotzdem erleben viele Kinder Unfrieden: Streit mit Freunden, in der Schule oder in der Familie. Manche erleben sogar Mobbing. Jeder sollte dazu beitragen, dass wir friedlicher leben. Auch wenn es nicht leicht ist, die Jahreslosung will uns dazu Mut machen.



Was kannst du tun?

- ☺ Wenn ein anderes Kind ausgegrenzt wird, dann versuche, dabei nicht mitzumachen.
- ☺ Wenn jemand dich beschimpft, dann sage: „Das stört mich, sprich freundlich mit mir!“
- ☺ Wenn du selbst wütend bist, denke nach, bevor du sprichst. Sage keine Sachen, die unfair sind.
- ☺ Bestimmt hast du selbst auch viele Ideen für ein friedlicheres Miteinander.
- ☺ Zum Glück können wir auch Gott um Frieden bitten, wenn es mal besonders schwierig ist.

MINA & Fremde

